

Von: FERBER Markus <markus.ferber@europarl.europa.eu>

An: 'Uta und Wulf Riess' <uwriess@yahoo.de>

Gesendet: 14:26 Montag, 26. Oktober 2015

Betreff: RE: Bitte um Unterstützung für bayer. Petition zur sofortigen Änderung des Durchführungsbeschluss (EU) 2015/893 der Kommission vom 9. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Dr. Riess,

haben Sie vielen Dank für Ihre E-Mail. Sie haben mich darin auf die Bürgerinitiative "gegen ALB-Traum Neubiberg" aufmerksam gemacht. Aufgrund des Schädlingsbefalls durch den "Asiatischen Laubholzbockkäfers" (ALB) müssen in Bayern derzeit viele befallene Bäume und Pflanzen im nahen Umfeld gefällt werden.

Es ist äußerst begrüßenswert, dass sich Bürger wie Sie für den Erhalt der Umwelt und in Ihrem Fall aktiv für den Erhalt der Gehölze in Bayern einsetzen. Ich freue mich über Ihr großes Engagement, es ist sehr wichtig, dass sich Bürger aktiv in den europäischen Gesetzgebungsprozess einbringen.

Um sich vor Einschleppung von Pflanzenschädlingen nach Europa zu schützen, verfügt die EU über ein strenges System an Schutzmaßnahmen. Gleichzeitig geht es auch darum, eine Ausbreitung von Pflanzenschädlingen innerhalb der EU zu verhindern. Die zugehörigen europäischen Richtlinien werden derzeit überarbeitet, Ziel ist es, risikoreiche Waren aus Drittländern stärker in den Blickpunkt zu rücken. Wichtig ist dabei selbstverständlich auch, dass bei der Überarbeitung dieser Rahmenbedingungen der Schutz der Natur im Vordergrund steht.

Zwar setzt die Europäische Union die rechtlichen Rahmenbedingungen, jedoch ist es Aufgabe der Mitgliedstaaten, die Richtlinien nach eigenem Ermessen umzusetzen. Es ist daher die Aufgabe Bayerns, die aktuelle europäische Richtlinie zum Schutz gegen Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (2000/29 EG) umzusetzen. Zuständig ist in Bayern die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, ich würde Ihnen daher empfehlen, sich direkt an die Behörde zu wenden und sie auf Ihr Anliegen hinzuweisen. Ich hoffe sehr, dass eine zufriedenstellende Lösung für Neubiberg gefunden werden kann.

Ich kann Ihren Ärger durchaus nachvollziehen und möchte Ihnen versichern, dass ich als Europaabgeordneter die Sorgen der Bürger sehr ernst nehme. Ich spreche mich dafür aus, gemeinsam im Dialog mit den Bürgern und den betroffenen Gemeinden nach praktikablen und nachhaltigen Lösungen zu suchen. Ich stimme Ihnen zu, dass es jetzt in erster Linie darum gehen muss, dass unser Wald geschützt wird und so wenige Bäume wie möglich gefällt werden.

Ich möchte mich für Ihre wichtigen Anmerkungen zu diesem Thema bedanken und darf Ihnen versichern, dass ich die Überarbeitung der Richtlinie kritisch verfolgen werde. Ich werde mich für eine Richtlinie einsetzen, die auch den Schutz und den Erhalt der Natur garantiert.

In der Hoffnung, Ihnen damit eine Hilfe zu sein, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr
Markus Ferber, MdEP

Markus Ferber, MdEP
Vorsitzender der CSU Schwaben

Tel.: +32 2 28 45230

Fax: +32 2 28 49230

Rue Wiertz ASP 15E242
B - 1047 Brüssel

www.markus-ferber.de
markus.ferber@europarl.europa.eu